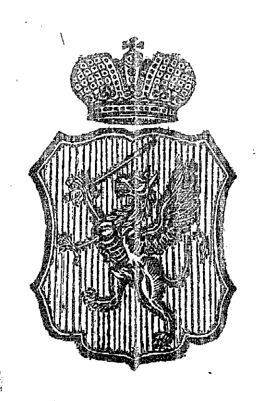
Лифляндскія Губернскія Вѣдомости.

Издаются по Середамъ и Субботамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 руб., съ пересылкою по почтѣ, или съ доставкою на домъ 4 руб. серебр. — Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Livländische Gouvernements-Zeitung.

Die Zeitung erscheint Mittwochs und Sonnabends. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 Rbl. S.; mit Uebersendung oder Zustellung in's Haus 4 Rbl. S. — Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouvernements-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

№ 58. Суббота, 8. Августа — Sonnabend, den 8. August **1853.**

Отдѣлъ первый. / Erste Abtheilung.

Торги.

Лифляндская Казенная Палата симъ вновь вызываетъ желающихъ принять на себя поставку одежды и обуви, потребныхъ для арестантовъ Рижскаго казеннаго тюремнаго дома на 1854 годъ, и именно: 110 кафтановъ, 400 рубахъ мужскихъ, 80 рубахъ женскихъ, 400 паръ холщевыхъ брюкъ, 50 паръ суконныхъ брюкъ, 30 мужскихъ камзоловъ, 15 женскихъ камзоловъ, 50 шерстяныхъ юбокъ, 50 льняныхъ юбокъ, 40 льняныхъ платковъ, 50 паръ коженныхъ рукавицъ съ варегами, 320 паръ шерстяныхъ портянокъ, 320 паръ льняныхъ портянокъ, 400 паръ мужскихъ и женскихъ башмаковъ, разной величины, — явиться въ сію Палату къ торгу 4. а къ переторжкѣ 9. Сентября с. г. заблаговременно, и не позже 1 часа по полудни, представляя надлежащіе залоги, при подаваемыхъ прошеніяхъ.

31. Іюля 1853 года. № 547.

Torge.

Vom Livl. Kameralhofe werden Diejenigen welche willens seyn sollten, die Lieferung der zum Bedarf der Inhaftaten des Rigaschen Kronsgefängnisses für das Jahr 1854 erforderlichen Kleidungsstücke und Fußbekleidungen, und zwar: 110 Kaftans, 400 Mannshemde, 80 Frauenhemde, 400 Paar leinene Hosen, 50 Paar wollene Hosen, 30 Mannskamisöler, 50 Frauenkamisöler, 50 wollene Unterröcke, 50 leinene Unterröcke, 40 leinene Tücher, 50 Paar lederne mit Wolle gefütterte Handschuhe, 320 Paar wollene Fußlappen, 320 Paar leinene Fußlappen, 400 Paar Manns- und Frauenschuhe von verschiedener Größe — zu übernehmen, hierdurch wiederholt aufgefordert, zum Torge am 4. und zum Peretorge am 9. September d. J. zeitig, und spätestens bis 1 Uhr mittags, bei diesem Kameralhofe sich zu melden und die gehörigen Saloggen bei den einzureichenden Gesuchen beizubringen. Den 31. Juli 1853. Nr. 547.

Anmerkung. Hierbei folgt für die betreffenden Behörden Livlands: 1) eine Beilage über Torge; 2) Beilagen zu Nr. 26 und 29 der Tambowschen, Nr. 26 der Smolenskischen, Nr. 26 und 29 der Simbirskischen, Nr. 25 und 29 der Twerschen, Nr. 27 der Räsanschen, Nr. 26 der Wologdaschen, Nr. 26 und 29 der Orelschen, Nr. 25 und 28 der Moskauschen, Nr. 25 der Wilnaschen, Nr. 28 der Wolhynischen, Nr. 27 der Kostromaschen, Nr. 26 der Kurskischen und Nr. 30 der St. Petersburgischen Gouv.-Zeitung über Ausmittelung von Vermögen; 3) eine Beilage zu Nr. 30 der Witebskischen Gouv.-Zeitung über Torge.

Примѣчаніе. При семъ № прилагается для сосѣдственныхъ губерній одно приложеніе о торгахъ.

За Вице-Губернатора:
Старшій Совѣтникъ ф. Тизенгаузенъ.
Старшій Секретаръ М. Цвингманъ.

Für den Vice-Gouverneur:
Aelterer Regierungs-Rath v. Tiesenhausen.
Aelterer Secretair M. Zwingmann.

einem Pfunde Mineralwasser enthaltenen Bestandtheile bei allen in der Anstalt bereiteten Wassern. Die Leitung der Verfertigung der Mineralwasser führt seit Einführung des Struveschen Apparats der Chemiker Herr Dr. Kersting, der unter Struve selbst die Bereitungsart genau kennen lernte. —

Dies ist der Gang des Inhalts dieser mit Fleiß, Genauigkeit und Klarheit geschriebenen Schrift, die nicht nur allen Aerzten Riga's und der benachbarten Gouvernements aus selbstverständlichen Gründen willkommen seyn muß, sondern auch im größern Publicum Allen, die sie lesen, eine interessante, wenn auch nicht ganz populaire, doch meist verständliche Belehrung geben wird.

(Rig. Zeitung.)

Ueber die Naben an den Rädern.

Auf die Frage: „Kann man nicht, um die Ausgaben für das Schmieren der Fuhrwagen mit Holzaxen zu verringern, die an unseren Teleggen und Tarantassen oft zu langen Naben kürzer machen," — giebt die „Landwirthschaftliche Zeitung" vom 3. Juli c., Nr. 45, folgende der Beachtung zu empfehlende Antwort.

Man kann das sehr wohl, wenn man nur einige mit den kurzen Naben verbundene übrigens zu vermeidende Ungelegenheiten entfernt, wenn man der Mühe sich unterzöge, eine Schmiere, die besser als der sonst gebräuchliche Deggut ist, zu entdecken, eine Schmiere, die weder herausfließt, noch in's Holz sich einsaugt, dabei doch nicht dick und theuer ist, nicht rasch ausbrenne und nicht von der Reibung bei stärkerem Luftdrange sich entzünde. Bei Naben von z. B. ½ Arschin wird sich der Deggut, bei gehöriger Fahrt, kaum auf eine Werst halten; man sieht — est modus in rebus — auch die Nabe am Rade hat ihr Maaß.

Wenn der Frachtwagen auf ganz ebenem Wege und auf kurze und leichte Fahrten gebraucht wird, dann mag die Verkürzung der Naben zulässig seyn, auch ohne besondere Vorsichtsmaßregeln, nur wird der für die Verringerung der Ausgaben gebotene Nutzen nicht groß seyn........ Um aber den Frachtwagen mit verkürzten Naben in den gewöhnlichen Gleisen gehen zu lassen, muß man seinen ganzen Korb (Kutschkasten Кузовъ) erweitern. Die Femerstangen, wenn sie nicht nach der Mode ausgeschweift sind, werden ausgebreitet, der ganze Anspann wird unpassend und unzuverlässig, die Last wird ohne Nutzen vergrößert, und die Axe wird bedeutend spröde.

Entschlöße man sich, mit Femerstangen auf einem mit der Deichsel eingefahrenen Wege zu fahren — auf die Gefahr hin die Füße der Pferde zu beschädigen — und verkürzt man in dieser Absicht die Axen bei den Frachtwagen gegenwärtiger Construction, so würden diese so sehr zum Umwerfen neigen und so wenig fest auf der Fahrt seyn, daß man, in steter Furcht den Hals zu brechen, sich unmöglich über den vor Verschleuderung geretteten Deggut freuen könnte. Zweifelsohne ist diese Nabenfrage nicht ohne Verwickelung; eines Theils berührt sie aber noch eine andere Frage — über Maaß und Größe der Mühlenflügel, welche mehr als einmal schon in alten Zeiten von Fachmännern beprüft wurden, und über welche erfahrene Kenner der praktischen Mechanik urtheilten und verhandelten, dennoch aber immer dabei stehen blieben, daß das beste und sicherste Mittel zur Verringerung der Ausgaben für die Fuhrwagen — nicht in den Naben, sondern in eisernen Axen und wenn möglich gußeisernen Speicher zu suchen sey.

Vermischtes.

Verfahren zum Trocknen der Hülsenfrüchte, des Obstes u. a. m. Nach Herrn Albert, dem Verfasser der „Art du cuisinier parisien", verfährt man dabei folgendermaßen: die Früchte werden noch jung und zart von der Schote befreit, eine Minute in kochendes, sodann in kaltes Wasser getaucht und auf Leinwandrahmen zum Abtropfen und Trocknen einige Stunden ausgebreitet. Diese Früchte kommen darauf auf Horden, die mit Papier belegt sind, in einen gelinde geheizten Ofen. Wenn sie die Temperatur des Ofens angenommen haben, so nimmt man sie heraus, kühlt sie in einem freien Luftstrome, erwärmt sie dann wieder im Ofen, bringt sie dann wieder in den Luftstrom und so abwechselnd fort, bis die Früchte trocken sind, ohne brüchig zu werden. Man füllt sie nun in

trockene Fläschen mit einem Büschel getrockneter Saturey (Bohnenkraut) und weicht sie vor der Zubereitung einige Stunden lang in lauwarmem Wasser ein. Das Verfahren abwechselnder Erwärmung und Lüftung paßt namentlich zum Trocknen von Stein- und Kernobst, welches seinen Wohlgeschmack und seine Weichheit behalten soll. Durch Aussetzen einer zu heftigen Hitze leidet der feinere Wohlgeschmack immer.

(Aerztl. Hausfreund.)

Bekanntmachung.

Von der Administration der vorstädtischen Brandlösch- und Erleuchtungs-Anstalt werden Diejenigen, welche das Anstreichen von circa 300 Laternenpfählen übernehmen wollen, zum desfallsigen Torge am 18. August d. J. und zeitig vorher zur Kenntniß des Näheren bei dieser Anstalt sich zu melden aufgefordert.

Den 5. August 1853. Nr. 28.

Zu verkaufen.

Zu vermiethen.

Da die Mieth-Contracte über nachstehende dem Convent zum heiligen Geist gehörige Lager-Räume in Kurzem ablaufen, nämlich:

1) im Oekonomiehause: drei Böden B, C und D, am 20. December d. J.;
2) im Nümmer-Hause: vier Böden B und C, am 10. October d. J.;
3) im Gebäude Nr. 7 (schwarze Taube) vier Böden, am 20. December d. J.;
4) im Gebäude Nr. 8 (gelbe Taube) vier Böden, am 20. December d. J.;
5) im Gebäude Nr. 9 (bunte Taube):
ein Speicher C, am 20. December d. J.,
" " D, am 1. October d. J.,
drei Böden F, am 1. October d. J.;
6) im Gebäude Nr. 10 (Columbe) ein Speicher und zwei Böden, am 1. October d. J.;
7) im Gebäude Nr. 11 (blaumourante Taube):
drei Böden A, am 20. December d. J.,
ein Keller B, am 22. October d. J.;
8) im Gebäude Nr. 12 (weiße Taube):
ein Speicher A, am 20. December d. J.,
fünf Böden B, am 1. October d. J.,
ein Keller E, am 1. October d. J.,
eine Bude F, am 1. September d. J.;
9) im Gebäude Nr. 13 (braune Taube):
ein Speicher am 9. November d. J.,
vier Böden A, am 1. October d. J.,
ein Keller C, am 1. October d. J.;
10) im Gebäude Nr. 15 (rothe Taube) ein Speicher und ein Boden am 1. October d. J.;

als werden von der Administration des Convents zum heiligen Geist die seitherigen Herren Inhaber der genannten Räumlichkeiten, welche dieselben ferner zu behalten, sowie alle Diejenigen, welche die eine oder die andere derselben in Miethe zu nehmen beabsichtigen sollten, hierdurch aufgefordert, sich zur Verlautbarung ihres resp. Botes und Ueberbotes am Freitag den 14. August d. J., nachmittags um 5 Uhr, im Oekonomie-Hause dieses Convents einzufinden. Wegen Besichtigung der zu vergebenden Localitäten haben sich die Herren Miethliebhaber an den Herrn Vorsteher, Aeltesten J. H. Baumann, zu wenden.

Riga, den 27. Juli 1853. 1

☞ Eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern nebst Englischer Küche und Wirthschaftsbequemlichkeiten ist zu vermiethen und gleich zu beziehen große Schmiede- und Johannisbrückengassen-Ecke unweit dem Convent zum heil. Geist, beim Klempnermeister C. Hein.

Eine Wohnung von drei oder auch vier Zimmern in der großen Sandstraße vermiethet Mecketh. 3

In meinem Hause in der Mönchen-Gasse sind Wohnungen mit und ohne Stallraum zu vermiethen. J. E. Bauder. 2

Eine Wohnung von zwei Zimmern für Unverheirathete ist zu vermiethen im Kuntzendorffschen Hause, Ecke der Pferde- und Sandstraße. 2

Ein Zimmer mit Beheizung und Aufwartung, nöthigenfalls auch mit Möbeln, ist zu vermiethen. Näheres bei L. Politour im Comptoir Wöhrmann & Sohn. 3

Eine Wohnung mit allen Wirthschaftsbequemlichkeiten ist zu vermiethen, Haus Kersten am Paradeplatz. 3

Mehre Wohnungen sind zu vermiethen bei Lud. Wm. Witt, Kaufstrasse. 3

Eine kleine Parterre-Wohnung an der Straße nebst Englischer Küche ꝛc. vermiethet Johannisbrückengasse C. P. Jochumsen. 2

Im Volmerange-Helmundschen Hause ist eine Wohnung für Unverheirathete zu vermiethen. 10

In der Weberstraße Nr. 26 ist eine Wohnung für Unverheirathete mit auch ohne Möbeln zu vermiethen bei C. Peters. 3

Im Hause des Secondlieutenants Sidorow in der Lärmstraße Nr. 136 an der Ecke, vis-à-vis dem Hause des Creditsystems, ist ein Local, das sich zur Handlung eignet, mit allen Appertinentien zu vermiethen. Näheres zu erfragen daselbst, 2 Treppen hoch, von morgens 8—10 Uhr.

Ein Local zur Branntweinhandlung, nebst Schiffersküche, ist zu vermiethen Bischofsberg Nr. 7, unweit der kleinen Waage, im Faberschen Hause. 1.

Ein Werkstuben-Local ist zu vermiethen Königsstraße Nr. 257 beim Tischlermeister J. Stegmann. 1.

In meinem Hause, große Münz-Gasse Nr. 304, ist die Bel-Etage nebst Stallraum und Wagenremise zu vermiethen. Nachweis in der Handlung von Herrn Robert Speller. H. Kopprasch. 1

Im Hayschen Hause, große Sündergasse Nr. 23, sind zu vermiethen die Bel-Etage und die zweite Etage, beide mit allen Wirthschaftsbequemlichkeiten, eine Wagenremise und Stall nebst Kutscherkammer und Heuböden. Das Nähere in demselben Hause parterre, Thür rechts, vormittags von 10 bis 12 Uhr zu erfragen. 3.

Zwei große Speicher-Unterräume sind zu vermiethen von C. N. Pfab. 2

Einen Salzkeller von circa 60 Last Größe vermiethet in der Scharrenstraße Nr. 236 J. Langhals Wittwe. 2

Stallraum für drei Pferde, Wagenraum, Heuboden und Kutscherzimmer sind zu vermiethen im Hause der Frau Secretairin Trey in der Schmiedestraße. 1

Ein Stall für drei Pferde, Wagenhaus und Kutscherzimmer sind zur Miethe zu haben in der Pferdestraße bei C. Deutsch.

Local-Veränderung.

Meine Wohnung ist gegenwärtig in der großen Sandstraße im Hause des Herrn Rathsherrn von Kröger Nr. 175, gegenüber der Regenschirm-Niederlage des Herrn Hyronimus. T. Niederer. 4

Wohnung für die Badezeit.

Im v. Richterschen Hause an der Esplanade in der St. Petersburger Vorstadt neben dem Felskoschen sind mehre Zimmer zu vermiethen. *

Redacteur Baron Hahn.

Der Druck wird gestattet. Riga, den 8. August 1853. Censor C. Alexandrow.

Отдѣлъ второй.
Часть оффиціальная.

Zweite Abtheilung.
Officieller Theil.

Anordnungen und Bekanntmachungen der Livl. Gouvernements-Regierung.

Im Kriegs- und Marine-Ministerio ist die Frage aufgestellt worden: ob zum Unterhalt für das Militair die Annahme von solchem Mehl zulässig sey, welches in größerm oder geringerm Grade eine Beimischung von Sand oder erdigen Theilchen, genannt „Grust" enthält. In Erwägung, daß zur Erhaltung der Gesundheit des Militairs, es nothwendig sey, beim Empfange von Mehl in den Krons-Magazinen und bei Verabfolgung desselben an die Truppen, streng auf die gesetzlich vorgeschriebene Beschaffenheit desselben zu sehen, hat der Kriegsrath bestimmt: daß bei Vorweisung von sandhaltigem Mehl zur Abgabe an die Krons-Magazine, dasselbe jedes Mal in der im Art. 120, Th. IV, Buch II, des Militair-Codex festgesetzten Ordnung von einer besondern, aus Personen des Militair-Medicinal- und Proviant-Ressorts zusammengesetzten Commission zu untersuchen und auf Grundlage der deßfallsigen Protocolle entweder anzunehmen, oder nicht zu empfangen sey. Indem die Livl. Gouvernements-Regierung solches, in Grundlage einer Circulair-Vorschrift des Herrn Ministers des Innern, den resp. Mehl-Lieferanten zur Kenntniß bringt, empfiehlt sie denselben zugleich hiermit, dafür Sorge zu tragen, daß das an die Krone zu liefernde Mehl immer die gehörige Qualität habe.

Den 31. Juli 1853. Nr. 2597.

In Veranlassung einer Circulair-Vorschrift des Herrn Ministers des Innern, wird von der Livl. Gouv.-Regierung sämmtlichen Stadt- und Landpolizei-Behörden hierdurch zur unabweichlichen Pflicht gemacht, bei Führung von Untersuchungen über Feuersbrünste mit aller Genauigkeit in die einzelnen Umstände der Sache einzudringen und besondere Aufmerksamkeit darauf zu richten, ob nicht böswillige Brandstiftungen stattgefunden haben.

Den 31. Juli 1853. Nr. 2599.

Demnach der von dem Commissariats-Departement des Kriegs-Ministeriums dem Coll.-Registrator Peter Ilgin's Sohn Ilgin unterm 22. Juli 1841, Nr. 6354, ertheilte Abschieds-Ukas abhanden gekommen, so wird solcher Abschieds-Ukas von der Livl. Gouvernements-Regierung hiermit mortificirt, gleichzeitig aber hierüber sämmtlichen Stadt- und Landpolizei-Behörden Livlands bei der Weisung Eröffnung gemacht, darauf zu achten, daß in ihren resp. Jurisdictions-Bezirken mit dem besagten Abschieds-Ukase kein Mißbrauch getrieben und daß mit Jedem, der sich durch selbigen zu legitimiren versuchen würde, nach den Gesetzen verfahren, der ungültige Abschieds-Ukas aber an diese Gouvernements-Regierung eingesandt werde.

Den 4. August 1853. Nr. 2879.

In Veranlassung einer deßfallsigen Unterlegung des Rigaschen Raths wird von der Livl. Gouv.-Regierung sämmtlichen Stadt- und Landpolizei-Behörden desmittelst vorgeschrieben, in ihren resp. Jurisdictionsbezirken nach einer gewissen, angeblich Rigaschen Meschtschanka Jewdokia Fedorowa Tankowa, die bei der 9. Revision nicht zur hiesigen Stadt-Gemeinde verzeichnet und wider welche eine Untersuchung zu veranstalten ist, die sorgfältigsten Nachforschungen anzustellen und dieselbe im Ermittelungsfalle anher vorstellig zu machen.

Den 30. Juli 1853. Nr. 3799.

In Veranlassung einer deßfallsigen Requisition der Jakutzkischen Provinzial-Verwaltung wird von der Livl. Gouv.-Regierung sämmtlichen Stadt- und Landpolizei-Behörden dieses Gouvernements vorgeschrieben, die sorgfältigsten Nachforschungen nach dem in Jakutzk im Proviant-Ressort gedient habenden und auf unbestimmte Zeit beurlaubten Wachter Jahn Butschkowsky anzustellen und von demselben im Ermittelungsfalle eine Erklärung darüber einzufordern, ob ihm im Jahre 1844 von dem Jakut Hermann Slepzow ein Quartier in natura angewiesen oder zum Anmiethen eines solchen Geld und wie viel und von wem namentlich verabfolgt worden, und solche Erklärung der Gouv.-Regierung vorstellig zu machen.

Den 31. Juli 1853. Nr. 3804.

Proklamata.

Vom Rathe der Kaiserlichen Kreisstadt Wenden werden mittelst dieses öffentlich ausgesetzten Proclamatis Alle und Jede, so an die hier anhängige Nachlaßmasse des weil. Herrn Arztes 1. Classe Johann Gabriel Eisleben, aus irgend welchem Rechtstitel Anforderungen und Ansprüche zu haben vermeinen und damit durchzukommen sich getrauen, aufgefordert, sich binnen einer Frist von sechs Monaten a dato entweder persönlich oder durch gehörig instruirte Bevollmächtigte, unter Producirung ihrer fundamenta crediti zu melden, bei der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Frist Niemand weiter gehört, sondern völlig präcludirt werden solle. Gleichzeitig werden Alle, welche der bezeichneten Nachlaßmasse mit Schulden verhaftet seyn sollten, aufgefordert, binnen gleicher Frist, zur Vermeidung gerichtlicher Verfolgung, ihre debita bei diesem Rathe zu liquidiren. —3—

Wenden, den 8. Juli 1853. Nr. 645.

Магистратъ Императорскаго уѣзднаго города Вендена вызываетъ симъ всѣхъ тѣхъ, кои имѣютъ какія либо притязанія къ оставшемуся по покойномъ врачѣ 1. разряда Іоганнѣ Габріэлѣ Эйслебенъ, явиться въ ономъ Магистратѣ въ теченіи шести мѣсяцевъ отъ нижеписаннаго числа лично или чрезъ надлежаще уполномоченныхъ повѣренныхъ, и предъявить въ томъ законныя доказательства, подъ опасеніемъ, что по истеченіи сего срока, никакія притязанія и иски по сему наслѣдству приняты быть не могутъ и останутся навсегда безъ уваженія. Въ тоже время вызываются и всѣ тѣ лица, кои остались въ долгу у покойнаго врача Эйслебена внести весь долгъ въ тотъ же срокъ, подъ опасеніемъ законнаго штрафа. —3—

Венденъ, 8. Іюля 1853 года. № 645.

Aufruf der Parten zur Unterzeichnung angefertigter Acten-Auszüge.

Mittelst Beilage zu Nr. 47 der St. Petersburgschen Senats-Zeitung vom 11. Juni d. J., Art. 23,922, fordert Ein Dirigirender Senat in der aus dem Livl. Hofgerichte vorstellig gemachten Streitsache des Edelmanns Rudolph von Ronneburg gegen den Collegien-Rath Reinthal wegen Arrende des Gutes Terwant die Parten auf, innerhalb der im X. Bande Art. 2572 und 2573 der Reichsgesetze festgestellten Frist, bei der 2. Abtheilung des 3. Departements zur Unterzeichnung des angefertigten Acten-Auszuges persönlich oder in Vollmacht zu erscheinen.

Deßgleichen fordert Ein Dirigirender Senat mittelst Beilage zu Nr. 49 der St. Petersburger Senats-Zeitung vom 18. Juni d. J. in der vom Livl. Herrn Civil-Gouverneuren vorstellig gemachten Forderungs-Sache der Creditore des verstorbenen Rigaschen Bürgers und Kaufmanns Johann Kiber gegen den verschollenen Hillsmann Frener die Parten auf, innerhalb der im X. Bande, Art. 2572 und 2573 der Reichsgesetze festgestellten Frist, bei der 2. Abtheilung des 3. Departements zur Unterzeichnung des angefertigten Acten-Auszuges persönlich oder in Vollmacht zu erscheinen. —3—

О вызовѣ тяжущихся, чтобы явились сами или прислали повѣренныхъ для рукоприкладства подъ выписками.

С. Петербургскія Сенатскія объявленія отъ 11. Іюня 1853 г., № 47.

23,922. Во 2. отдѣленіе 3. Департамента Правительствующаго Сената вызываются въ установленный 2572 и 2573 ст. т. X. св. зак. гражд. (изд. 1842 года) срокъ тяжущіеся по поступившему туда отъ Лифляндскаго Гофгерихта дѣлу дворянина Рудольфа фонъ Роннебурга, съ Коллежскимъ Совѣтникомъ Рейнталемъ, объ арендномъ содержаніи имѣнія Тервантъ.

Отъ 18. Іюня 1853 года, № 49.

25,070. Во 2. отд. 3. Департ. Сената вызываются въ установленный вышеприведенными статьями св. зак. срокъ тяжущіхся по поступившему туда отъ Лифл. Гражданскаго Губернатора дѣлу кредиторовъ умершаго Рижскаго гражданина и купца Іогана Кибера, и безвѣстно пропавшаго Гилсмана Френера о денежной претензіи. —3—

Oeffentlicher Verkauf von Vermögens-Gegenständen.

Die Witebskische Gouv.-Regierung fordert alle Diejenigen, welche das dem Gutsbesitzer Michail Boschnäkow gehörige, in dem Gute Prichabach, aus einer Kalesche und einem Fortepiano bestehende Vermögen zu kaufen gesonnen seyn sollten, auf, sich zu der auf den 27. August 1853 festgesetzten Auction auf dem Gute Prichabach

des Sebeschschen Kreises einzufinden, woselbst auch die betreffenden Papiere einzusehen sind.

Отъ Витебскаго Губернскаго Правленія объявляется, что, на основаніи постановленія сего Правленія, состоявшагося 2. Іюня, описанное у помѣщика Михайлы Бошняка принадлежащее ему движимое имущество, состоящее въ имѣніи Прихабахъ 1. стана Себежскаго уѣзда, изъ коляски и фортепіана, оцѣнено въ 350 руб. сер., за неплатежъ числящагося на немъ Бошнякѣ за неправую аппеляцію по дѣлу объ отысканіи Бошнякомъ по женѣ 7 части изъ имѣнія помѣщиковъ Штраубингофъ штрафныхъ 159 руб., и за не гербовую бумагу 36 руб. 50 коп. сер., продаваться будетъ аукціоннымъ порядкомъ на мѣстѣ въ помянутомъ имѣніи Прихабахъ (Себежскаго уѣзда) чрезъ члена Уѣзднаго Суда на срокъ 27. будущаго Августа мѣсяца сего года, т. е. въ Четвертокъ, начиная съ 11 часовъ утра. Желающіе купить означенное имущество приглашаются къ сказанному сроку въ имѣніе Прихабы, гдѣ предъявлена будетъ и подробная опись продающемуся имуществу. —1—

Die St. Petersburgische Gouv.-Regierung fordert alle Diejenigen, welche zwei der Gräfin Sophia Golenistschew-Kutusow gehörige, im St. Petersburgschen Gouvernement und Schlüsselburgschen Kreise belegene Wiesen zu kaufen gesonnen seyn sollten, auf, zu den auf den 10. und 13. September 1853 anberaumten Torgen sich in der genannten Gouv.-Regierung, bei der auch die betreffenden Papiere einzusehen sind, einzufinden.

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что, въ слѣдствіе указа Правительствующаго Сената отъ 30. Января с. г., за № 4517, въ исполненіе объясненной въ немъ Высочайшей воли, на пополненіе слѣдующаго Гатчинскому Дворцовому Правленію казеннаго взысканія, капитала 38,850 руб. сер., съ причитающимися процентами 9278 руб. 43 коп. сер., будетъ вновь продаваться съ публичнаго торга, по залогодательству за неисправнаго подрядчика Фердинанда Мааса, состоящія С. Петербургской губерніи, Шлиссельбургскаго уѣзда, во 2. станѣ, двѣ пустоши Графини Софьи Голенищевой-Кутузовой, а именно: 1 пустошь Соколье, состоящая изъ 7986 дес. земли удобной и неудобной; въ сей пустоши произрастаетъ въ небольшомъ количествѣ сосновый и еловый дровяной лѣсъ, и накашивается до 1000 пудовъ сѣна; 2) пустошь Озерская, въ которой 4158 дес. 1299 саж., земли, находящейся подъ мелкимъ разнороднымъ лѣсомъ, между коимъ есть въ небольшомъ количествѣ и строевый сосновый и еловый лѣсъ. Обѣ пустоши при Ладожскомъ озерѣ, отъ г. Шлиссельбурга въ 25 и отъ С. Петербурга въ 50 верстахъ; отъ деревни Морья отдѣляются рѣчкою Морья; продаваться будутъ вмѣстѣ, нераздѣльно, въ С. Петербургскомъ Губернскомъ Правленіи, въ срокъ торга 10. Сентября сего 1853 года, съ переторжкою чрезъ 3 дня. Все означенное имѣніе оцѣнено для торговъ, считая каждую десятину, какъ удобной, такъ и неудобной, земли по 3 руб. сер., въ 36,434 руб. с., а именно: пустошь Соколье въ 23,958 руб., и Озерская въ 12,476 руб. сер. Торгъ начнется въ 11 часовъ утра и будетъ продолжаться до 2-хъ по полудни. Подробную опись сему имѣнію и другія бумаги, до производства сей продажи относящіяся, желающіе могутъ видѣть въ С. Петербургскомъ Губернскомъ Правленіи. —1—

Bekanntmachungen.

Da über den Verkauf des auf dem frühern Lagerplatze bei Altona nachgebliebenen Holzwerkes, sowie über die Versetzung und Ausbesserung des Wächterhauses daselbst bei der Quartier-Verwaltung am 12. August d. J. Torge abgehalten werden sollen, als werden die hierauf Reflectirenden desmittelst aufgefordert, zur vorgängigen Einsicht der Bedingungen &c. bei dieser Verwaltung zu erscheinen. —3—

Den 30. Juli 1853. Nr. 87.

Diejenigen resp. Besitzer von Häusern in der Stadt, oder in dem der Stadt zunächst belegenen Theile der Petersburger Vorstadt, welche Locale in ihren Häusern, behufs Einquartierung von verheiratheten und unverheiratheten Unterbeamten des Rigaschen Polizei-Commando's zu vermiethen gesonnen seyn sollten, werden desmittelst aufgefordert, sich mit ihren deßfallsigen Miethforderungen innerhalb 14 Tagen a dato in der Canzellei des Rigaschen Stadt-Cassa-Collegii zu melden. —2—

Den 1. August 1853. Nr. 451.

Хозяева домовъ въ городѣ или въ частяхъ С. Петербургскаго предмѣстья, неотдаленныхъ отъ города, желающіе отдать въ наемъ помѣщенія въ домахъ своихъ, на квартиры женатымъ и холостымъ служителямъ Рижской Полицейской Команды, приглашаются симъ въ Канцелярію Рижской Касса-Коллегіи, впредъ въ теченіе двухъ недѣль

отъ нижеписаннаго числа, для объявленія цѣнъ требуемыхъ ими за такія помѣщенія.
1. Августа 1853 года. № 451. —2—

Diejenigen, welche gesonnen seyn sollten, die Lieferung:
1) von Roggenmehl und Gerstengrütze für das Rigasche Polizei- u. Brand-Commando, und
2) von Heu und Hafer für die Pferde des Rigaschen Brand-Commando's für die Monate September, October, November und December d. J. zu übernehmen, —
werden desmittelst aufgefordert, ihre resp. Forderungen mittelst schriftlicher Eingaben, zu den auf den 4. und 11. August c. anberaumten Torgterminen, bis 12 Uhr vormittags bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio zu verlautbaren, vorher aber zur Durchsicht der Bedingungen und Stellung genügender Cautionen, sich in der Canzellei des obgedachten Collegii zu melden.
Den 1. August 1853. Nr. 452. —2—

Желающіе принять на себя поставку:
1) ржаной муки и яшной крупы для Рижскихъ Полицейской и Пожарной Командъ равно и
2) сѣна и овса для лошадей Рижской пожарной команды за Сентябрь, Октябрь, Ноябрь и Декабрь мѣсяцы с. г.,
приглашаются объявить о цѣнахъ требуемыхъ ими, письменными объявленіями, поданными въ Касса-Коллегію во дни назначенные для производства торговъ, а именно по 4. и 11. Августа с. г., въ польдень въ 12 часовъ, заранѣе же имѣютъ они являться въ Канцелярію Касса-Коллегіи, для разсмотрѣнія условій и представленія надлежащихъ залоговъ.
1. Августа 1853 года. № 452. —2—

Diejenigen, welche gesonnen seyn sollten, die theilweise Neu- und Umpflasterung der kleinen Kirchengasse auf Groß-Klüversholm zu übernehmen, werden desmittelst aufgefordert, sich zu den auf den 4. und 11. August c. anberaumten Ausbotsterminen zur Verlautbarung ihrer Forderungen um 12 Uhr vormittags, vorher aber zur Durchsicht der Bedingungen bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio zu melden. —2—
Den 1. August 1853. Nr. 453.

Желающіе производить мощеніе вновь отчасти и перемощеніе малой церковной улицы на большомъ Кливерсгольмѣ, приглашаются симъ въ Рижскую Городовую Касса-Коллегію, утромъ въ 12 часовъ, къ производимымъ 4. и 11. Августа с. г. торгамъ, заранѣе же въ оную Касса-Коллегію для разсмотрѣнія условій.
1. Іюля 1853 года. № 453. —2—

Von dem Kämmereigerichte der Kaiserlichen Stadt Riga wird zur schuldigen Erfüllung höhern Auftrages hiermit bekannt gemacht, daß die Reinigung der Abtritte bei den Häusern in der hiesigen St. Petersburgschen und Moskauschen Vorstadt nicht nur durch den Scharfrichter Stoff, sondern auch durch andere Personen, welche solches in vorschriftmäßiger Art und Weise übernehmen wollen, bewerkstelligt werden kann.
Den 5. August 1853. Nr. 997.

Во исполненіе предписанія высшаго начальства Кемерейный Судъ Императорскаго города Риги симъ объявляетъ, что очищеніе отхожихъ мѣстъ при домахъ находящихся на С. Петербургскомъ и Московскомъ форштатахъ можетъ быть производимо не только городскимъ палачомъ Штофомъ, но и другими лицами, принимающими на себя обязанность совершать это дѣло установленнымъ порядкомъ.
5. Августа 1853 года. № 997.

Vom Livl. Kameralhofe werden Diejenigen, welche willens seyn sollten, den Transport von 8125 Pud Pulver verschiedener Gattung mit der Emballage, aus dem mit dieser Ladung ankommenden Schiffen vom Ausladungsorte, dem Ufer beim Rigaschen Schlosse, der Schleuse und des Krankenhauses der Raskolniken in der Moskauschen Vorstadt, nach den 5 Werst hinter der Moskauschen Sastava belegenen Pulver-Magazinen, — zu übernehmen hiedurch aufgefordert, zum Torge am 14. und zum Peretorge am 21. August d. J. zeitig, und spätestens bis 1 Uhr mittags, bei diesem Kameralhofe sich zu melden und die gehörigen Saloggen bei den einzureichenden Gesuchen beizubringen.
Den 5. August 1853. Nr. 565.

Лифляндскою Казенною Палатою симъ вновь вызываются желающіе принять на себя перевозку 8125 пудъ пороху разнаго сорта съ укопоркою, съ имѣющаго прибыть сюда судна, а именно: отъ мѣста выгрузки, т. е. отъ берега при Рижскомъ замкѣ, отъ шлюза и отъ раскольнической моленной на Московскомъ предмѣстьѣ, въ пороховые магазины, находящіеся за Московскою заставою на 5 верстѣ, — явиться въ сію Палату къ торгу 14. и къ переторжкѣ 18. Августа с. г. заблаговременно, и не позже 1 часа по полудни и

представить законныя залоги при подаваемыхъ прошеніяхъ.

5. Августа 1853 года. № 565.

Von der Livländischen Gouvernements-Bau- und Wege-Commission werden Diejenigen, welche willens seyn sollten, die auf 186 Rbl. 41 Kop. S. veranschlagten Reparatur-Arbeiten am Wolmarschen Kronsgerichts-Gebäude zu übernehmen, hiermit aufgefordert, sich mit gesetzlichen Saloggen und Bescheinigungen über ihren Stand zum Torg am 10. und zum Peretorge am 13. August d. J. zeitig, und spätestens bis 1 Uhr mittags, bei dieser Commission einzufinden. Die Bedingungen zur Uebernahme der in Rede stehenden Arbeiten können täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, in der Canzellei dieser Commission eingesehen werden.

Den 4. August 1853. Nr. 1249.

Лифляндская Губернская Строительная и Дорожная Коммиссія симъ вызываетъ желающихъ привять на себя исправленіе казеннаго дома занимаемаго Ордиунгсгерихтомъ въ г. Вольмарѣ, по смѣтѣ исчисленной на 186 руб. 41 коп. сер., съ тѣмъ, чтобы они явились въ Присутствіе Коммиссіи для торга 28. и переторжки 31. Августа с. г. Прошенія о допущеніи къ торгамъ вмѣстѣ съ документами о званіи и залогами на третью часть подрядной суммы должны быть поданы заблаговременно, и не позже 1 часа по полудни. Условія же подряда можно видѣть въ Канцеляріи Коммиссіи ежедневно, кромѣ воскресныхъ и праздничныхъ дней.

4. Августа 1853 года. № 1249.

Von der Livländischen Gouvernements-Bau- und Wege-Commission werden Diejenigen, welche willens seyn sollten, die auf 5 Rbl. $62\frac{3}{4}$ Kop. veranschlagten Reparaturarbeiten am Wolmarschen Kronsgefängnißgebäude zu übernehmen, aufgefordert, sich mit gesetzlichen Saloggen und Bescheinigungen über ihren Stand zum Torge am 10. und zum Peretorge am 13. August d. J. zeitig, und spätestens bis 1 Uhr mittags, bei dieser Commission einzufinden. Die Bedingungen zur Uebernahme des in Rede stehenden Podräds können täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, in der Canzellei dieser Commission eingesehen werden.

Den 4. August 1853. Nr. 1250.

Лифляндская Губернская Строительная и Дорожная Коммиссія симъ вызываетъ желающихъ привять на себя исправленіе казеннаго тюремнаго дома въ г. Вольмарѣ, по смѣтѣ исчисленное на 5 руб. $62\frac{3}{4}$ к. сер., съ тѣмъ, чтобы они явились въ Присутствіе Коммиссіи для торга 10. и переторжки 13. Августа с. г. Прошенія о допущеніи къ торгамъ вмѣстѣ съ документами о званіи и залогами на третью часть подрядной суммы должны быть поданы заблаговременно, и не позже 1 часа по полудни. Условія же подряда можно видѣть въ Канцеляріи Коммиссіи ежедневно, кромѣ воскресныхъ и праздничныхъ дней.

4. Августа 1853 года. № 1250.

Da in Riga die Stelle eines Handlungs- und Schiffsmaklers erledigt ist, so werden Diejenigen, welche sich verfassungsmäßig dazu qualificiren und zu derselben vorgeschlagen zu werden wünschen, von dem Rathe dieser Stadt hiermit aufgefordert, sich binnen 14 Tagen a dato gerechnet von dem Erscheinen dieser Aufforderung in der Livl. Gouvernements-Zeitung bei dem stellv. Herrn Aeltermann der großen Gilde, Aeltesten Conrad Fehrmann zu melden. —2—

Den 30. Juli 1853. Nr. 6012.

Waaren-Preise in Silber-Rubeln am 5. August.

	pr. Last		pr. Berkowez von 10 Pud		pr. Berkowez von 10 Pud
Waizen à 16 Tschetw.	—	Reinhanf	$29\frac{1}{7}$	Seifentalg	—
Gerste à 16 »	84	Ausschußhanf	$27\frac{3}{7}$	Seife	—
Roggen à 15 »	84	Paßhanf	$26\frac{2}{7}$	Hanföl	$28\frac{4}{7}$
Hafer.. à 20 »	52	» schwarzer	$24\frac{2}{7}$ $25\frac{3}{7}$	Leinöl	28
Gr. Roggenm. 100 Pf.	2 $2\frac{1}{9}$	Tors	—	Wachs	16
	pr. Tschetwert	Drujaner Reinhanf	—	Stangen-Eisen	$14\frac{3}{4}$ $15\frac{1}{2}$
Waizenmehl pr. 100 Pf.	$3\frac{1}{5}$ $3\frac{2}{5}$	» Paßhanf	—	Neshinscher Tabak	15 $15\frac{1}{2}$
Buchwaizen-Grütze	—	» Tors	—	Pottasche, blaue	—
Hafergrütze	—	Marienb. Flachs	$34\frac{1}{2}$	» weiße	—
Gerstengrütze	—	» geschnit.	—	Bettfedern	60 70
Erbsen	—	» Risten	—		pr. Pud
Säeleinsaat pr. Tonne	—	Tiesenh. u. Druj. Kron	—	Talglichte	$4\frac{2}{5}$
	pr. Tschetwert	» » geschn	32	Wachslichte	—
Thurmsaat	$7\frac{1}{8}$ $7\frac{1}{2}$	» » Risten	26	Zucker, Rafinade	$9\frac{1}{5}$ 10
Schlagsaat	$6\frac{9}{10}$ $6\frac{3}{4}$	Hofs-Dreiband	$29\frac{1}{2}$	» Melis	8 $8\frac{2}{5}$
Hanfsaat	5	Livländ. »	—	Syrup	$4\frac{2}{5}$
Kartoffeln	3 $2\frac{1}{9}$ $\frac{5}{7}$	Flachsheede	14	Ein Faß Branntwein	
Ein Pud Butter	7 $6\frac{2}{5}$ $\frac{4}{5}$	Lichttalg, gelber	41 42	$\frac{1}{2}$ Brand am Thor	9 10
Ein Pud Heu	25 28 K.	» weißer	—	$\frac{2}{3}$ »	12 $12\frac{1}{4}$

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Amsterdam	3 M.	192	Cs.H.C.	pr. 1 Rbl. Silber.
»	2	—		
Antwerpen	3 »	—	Cs.H.C.	
»	1 »	—		
Hamburg	3 »	$34\frac{5}{8}$	S. Bco.	
London	3 »	$39\frac{1}{10}$	Pce.St.	
Paris	3 »	—	Centim.	

6 pCt. Insc. in Silber	—
5 pCt. » » 1. u. 2. S.	110
5 pCt. » » 3. u. 4. S.	103
4 pCt. » » Hope	—
4 pCt. » Stieglitz	$96\frac{1}{2}$
5 pCt. Hafenbau-Obligationen	103
Livl. Pfandbriefe	$101\frac{7}{8}$
» » Stieglitz	$101\frac{1}{2}$
Kurl. Pfandbriefe, kündbare	$101\frac{3}{4}$
» » auf Termin	$101\frac{1}{2}$
Ehstl. » Stieglitz	—
» »	—

Cholera-Bericht.

Riga. Zu den zum 4. August in Behandlung verbliebenen 181 Cholerakranken sind an diesem Tage hinzugekommen 23, genesen 31, gestorben 9; am 5. August hinzugekommen 20, genesen 25, gestorben 5; am 6. August hinzugekommen 17, genesen 18, gestorben 9, in Behandlung verblieben 144.

Kemmern. Der zum 4. August in Behandlung verbliebene Cholerakranke ist am 5. August genesen.

Bolder-Aa. Zu den zum 4. August in Behandlung verbliebenen 8 Cholerakranken sind an diesem Tage hinzugekommen 5; am 5. August 1; am 6. August sind hinzugekommen 3, genesen 4, gestorben 2, in Behandlung verblieben 11.

Dubbeln. Zu den zum 4. August verbliebenen 3 Cholerakranken sind am diesem Tage hinzugekommen 1, genesen 1; am 5. August genesen 1; zum 7. August verblieben in Behandlung 2.

Strasdenhof. Zu dem zum 4. August in Behandlung verbliebenen 1 Cholerakranken sind am 6. August hinzugekommen 2, in Behandlung verblieben 3.

Stadt Wenden. Der zum 4. August in Behandlung verbliebene eine Cholerakranke ist am 5. August genesen.

Walk. Zu den zum 4. August in Behandlung verbliebenen 2 Cholera-Kranken sind am 5. August hinzugekommen 5; am 6. August genesen 7.

Pernauscher Kreis. Zu den zum 4. August in Behandlung verbliebenen 8 Cholera-Kranken sind am 6. August hinzugekommen 19, genesen 5, gestorben 6, in Behandlung verblieben 16.

Rigascher Kreis. Zu den zum 4. August in Behandlung verbliebenen 19 Cholerakranken sind am 5. August hinzugekommen 10, genesen 3, gestorben 1, zum 7. August verblieben in Behandlung 25.

Für den Livländischen Vice-Gouverneur: Regierungs-Rath G. v. Tiesenhausen.

Aelterer Secretair M. Zwingmann.

II. Abtheilung.

Nichtofficieller Theil.

Die Anstalt zur Bereitung künstlicher Mineralwasser in Riga.

Von E. L. Seezen,
Apotheker und Privaterzieher.
Riga, bei Edmund Götschel. 1853.

(Fortsetzung und Schluß.)

Der Verfasser widerlegt nun ausführlich die Einwürfe, welche gegen die Möglichkeit der naturgetreuen Nachbildung der Heilquellen gemacht sind. Der erste lautet: „Wir kennen die Vorgänge bei der Bildung der Heilquellen in der großen Werkstätte der Natur nicht." — Herr Seezen führt dagegen den Satz aus: „dieselben Gesetze, welche auf der Oberfläche der Erde gelten, müssen auch in der Tiefe Giltigkeit haben," und er zeigt, daß die Bildung der natürlichen Mineralwasser im Schooße der Erde auch nur vor sich gehen könne, indem das reine Wasser auf seinen Wegen über verschiedene Stoffe fließe und dieselben in sich auflöse. 2) Der zweite Einwurf heißt: „Wir können nicht immer mit Sicherheit bestimmen, ob die Verbindungen, welche wir bei der Analyse eines Mineralwassers erhalten, auch wirklich als solche in demselben existirt." Als Stütze dieses Einwands ist angeführt worden, daß jedes Mineralwasser vermöge der feinen Mischung und innigen Verbindung der einzelnen Bestandtheile als Ganzes und nicht durch einen besondern Bestandtheil wirkt. Man kenne einen Körper in seinem lebendigen Seyn und Wirken nicht, wenn man sein Skelet kenne, und die Analyse nenne uns nur die in einem Mineralwasser enthaltenen Stoffe, aber sage nicht, in welcher Gestalt und Verbindung sie dort vorhanden wären." — Der Verfasser begegnet diesem Einwande, indem er nachweist, daß „sobald wir die durch die Analyse aufgefundenen Salze mit dem Wasser zu einer Auflösung verbinden, sich die Verbindungsverhältnisse, welche unter den Säuren und Basen in dem natürlichen Wasser stattfanden, augenblicklich wieder herstellen müssen. — 3) Es wird ferner eingewendet, daß die Kohlensäure der künstlichen Mineralwasser weniger fest an das Wasser gebunden seyn soll, weßhalb theils schnellere Zersetzung derselben, theils weniger andauernde Wirkung die Folge sey. Dieser Einwurf wird widerlegt und durch des Verfassers Mittheilungen über die Resultate vieler selbstgemachter genauen Vergleichungen gezeigt, daß ein künstliches Wasser, dem das kohlensaure Gas mit Sorgfalt imprägnirt worden ist, dasselbe wenigstens eben so lange behält, als das natürliche. Endlich werden noch die beiden Einwürfe daß, die Wärme der Thermen anderer Art und inniger mit dem Wasser verbunden sey, als die künstliche Wärme des nachgebildeten Mineralwassers — und daß das Wiesbadener warme Mineralwasser eine größere elektrische Spannung habe, beleuchtet und als unhaltbar nachgewiesen. Es folgt nun ein Capitel über die Anstalt zur Bereitung künstlicher Mineralwasser überhaupt mit einer Beschreibung des Gahnschen Apparats, und endlich eine kurze Geschichte der Mineralwasser-Anstalt von Riga mit einer Beschreibung des in ihr angewendeten vorzüglicheren Struveschen Apparats. Wir geben hier die Schlußseiten, 50—53, dieses Abschnitts.

„„Die Wasser, welche in der Anstalt bisher bereitet wurden, sind folgende:

Karlsbader Sprudel, Neubrunnen, Mühlbrunnen und Theresienbrunnen, Emser Krähnchen und Kesselbrunnen, Vichy grande grille, Vichy Cölestinerquelle, Schlesischer Obersalzbrunnen, Adelheidsquelle, Kreuznacher Elisenquelle, Marienbader Kreuzbrunnen, Marienbader Ferdinandsbrunnen, Kissinger Ragoczyquelle, Kissinger Marbrunnen, Homburger Elisabethbrunnen, Pyrmonter Hauptquelle, Spaaer Pouhonquelle, Wildunger Brunnen, Eger Franzensbrunnen, Eger Salzquelle, Schwalbacher Weinbrunnen, Bockleter Stalquelle, Sodener Champagnerquelle, Selterser Sauerbrunnen, Geilnauer Sauerbrunnen, Fachinger Sauerbrunnen, Püllnaer Bitterwasser, Saidschützer Bitterwasser, Friedrichshaller Bitterwasser, Weilbacher Schwefelquelle. Ferner: Dr. Vetter's Natrokrene, Dr. Meyer's kohlensaures Bitterwasser, kohlensaures Magnesiawasser, kohlensaures Wasser, Sodawasser, Magnesia-Limonade.

Von den genannten Heilwassern sind bis jetzt die Karlsbader und Emser Wasser, Vichy grande grille, der Schlesische Obersalzbrunnen, die Adelheidsquelle, die Kreuznacher Elisenquelle, der Marienbader Kreuzbrunnen, die Kissinger Ragoczyquelle, der Homburger Elisabethbrunnen, der Pyrmonter Stahlbrunnen, die Spaaer Pouhonquelle, der Eger Franzensbrunnen, die Eger Salzquelle und der Wildunger Brunnen aus den Schenkapparaten verabfolgt worden; die übrigen Wasser sind bisher nur auf Flaschen gefüllt verkauft worden. Außerdem sind auch Molken verabreicht worden.

Seit man im Auslande angefangen hat, auch die warmen Wasser von den Quellen aus zu versenden, hat auch die hiesige Anstalt keinen Anstand genommen, dieselben, auf Verlangen, kalt, in Flaschen gefüllt, zu liefern, macht jedoch darauf aufmerksam, daß sie so nie die Wirksamkeit des unveränderten heißen Wassers haben, wie es unmittelbar an den Quellen oder in der Trink-Anstalt gebraucht wird. Für Denjenigen, der durch Verhältnisse verhindert wird, die Cur einer Therme in der Anstalt selbst zu gebrauchen, ist es offenbar zweckmäßiger, sich des concentrirten Wassers zu bedienen, wie es nach Dr. Struve's Anleitung, in besonders dazu eingerichteten Gefäßen, in Begleitung der zur Bereitung erforderlichen Anweisung, von der Anstalt geliefert wird.

Das Gebäude, in welchem sich die Anstalt befindet, welches nur $\frac{1}{4}$ Stunde Weges von dem Mittelpunkte der Stadt entfernt liegt, ist von geräumigen Colonnaden, unter welchen die Curgäste bei ungünstiger Witterung hinreichenden Schutz finden, umgeben. Durch Anstellung eines Brunnenarztes, durch eine zweckmäßige, der Cur angemessene Tafel in der angränzenden Restauration und durch eine, jeden Morgen während der Trinkzeit stattfindende, erheiternde Musik ist für die Bedürfnisse der Curgäste nach Möglichkeit gesorgt worden.

Die Zahl der Curgäste betrug:

Im Jahre	1836	127
„ „	1837	124
„ „	1838	98
„ „	1839	127
„ „	1840	146
„ „	1841	168
„ „	1842	129
„ „	1843	163
„ „	1844	129
„ „	1845	130
„ „	1846	145
Im Jahre	1847	128
„ „	1848	112
„ „	1849	111
„ „	1850	128
„ „	1851	142
„ „	1852	145

Der vierte, bis nahezu der dritte Theil der Curgäste besteht aus Fremden, theils aus den Ostsee-Gouvernements, theils aus den übrigen, namentlich den Polnischen Gouvernements des Reichs.

Die Saison begann früher mit dem 1. Juni und endete mit dem 1. August. Seit dem vorigen Jahre jedoch wird die Anstalt am 25. Mai eröffnet und am 8. August geschlossen.

Ueberraschend schnell ist der Verkauf der auf Flaschen gefüllten Mineralwasser gestiegen, die zum Theil in entfernte Gegenden des Reichs versendet werden.

Es wurden verkauft:

		ganze	halbe	viertel	
Im Jahre	1836	5384			
„ „	1837	7064			
„ „	1838	4150	193		
„ „	1839	5103	278		
„ „	1840	7209	118		
„ „	1841	10400	218		
„ „	1842	10256	784		
„ „	1843	13699	1438		
„ „	1844	14863	2269		
„ „	1845	19280	2827		
„ „	1846	21227	3201		
„ „	1847	21601	3201		
„ „	1848	20081	4238		(Cholerajahr)
„ „	1849	30620	8569		
„ „	1850	40591	9546		
„ „	1851	43373	14393	474	
„ „	1852	45905	12889		

(In 1836 and 1837 the figures 5384 and 7064 are printed under the brace spanning „ganze“ and „halbe“.)

Sämmtliche Wasser sind in der Anstalt selbst und in den Niederlagen bei den Herren Apotheker v. Schultz und J. R. Caviezel zu haben. Auswärtige Niederlagen befinden sich in Mitau, Dorpat, Libau, Hasenpoth und Wilna.

Seit dem Jahre 1848 sind aus der Anstalt auch Bäder verabreicht worden, zu denen den Curgästen, da die Anstalt zur Einrichtung von Badezimmern bisher noch keinen Raum zu gewinnen im Stande war, fast durchgängig nur das Material, mit der Gebrauchsanweisung, geliefert werden konnte.""

Darauf folgen 9 Tabellen mit Uebersichten des Gehalts der wirksamsten Stoffe in den verschiedenen künstlichen hier gefertigten Wassern und endlich eine allgemeine Uebersicht sämmtlicher in